

IX.

Was unter dieser Sonne kann es geben,
Das ich nicht hinzuofern eilen will,
Wenn Sie es wünschen? — Lieben Sie!

Shiller.



org war es Anfangs bange, wie sich sein neuer Bekannter in dem Kraftischen Hause benehmen werde. Er fürchtete nicht ohne Grund, jener möchte sich durch seine Mundart, durch unbedachte Aeußerungen verrathen, was ihm höchst unangenehm gewesen wäre; denn je fester er bei sich beschloffen hatte, das Bundesheer in den nächsten Tagen zu verlassen, um so weniger wollte er in Verdacht gerathen, in Verbindung mit Württemberg zu stehen. Konnte und durfte er ja doch im schlimmsten Falle, wenn der Bote entdeckt wurde, wenn er bekannte, an ihn geschickt worden zu sein, die Geliebte nicht verrathen. Er wollte umkehren und den Mann auffuchen, ihn bitten, sich so bald als möglich zu entfernen, aber als er bedachte, daß dieser schon längst von dem Platz ihrer Unterredung sich entfernt haben müsse, daß er indeß zu Kraft kommen könne, schien es ihm gerathener, dahin vorauszuweichen, um jenem dort die nöthigen Winke zu geben und ihn vor Unvorsichtigkeit zu warnen.